

keine Verminderung der militärischen und eine Hausse in hier haltmachen, denn in bezug auf die anderen Zweige philosophischen Publikationen fest. Unsere Vergleichung muß ist die Gruppierung seit dieser Epoche geändert worden.

	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	Durchschnitt	Durchschnitt in Prozenten für jede Gruppe
Allgemeine Bibliographie, Bibliothekswesen, Enzyklopädien, Gesamtwerke, Sammelwerke, Schriften gelehrter Gesellschaften, Universitätswesen	476	483	491	510	519	552	623	649	432	455	517	1,79
Theologie	2309	2446	2468	2571	2490	2422	2549	2566	2626	2510	2495	8,65
Rechts- und Staatswissenschaft	2246	2189	2348	2403	2554	2801	2922	3032	3081	3125	2670	9,25
Heilwissenschaft	1685	1833	1848	1989	1813	1827	1849	1785	1904	1981	1851	6,41
Naturwissenschaften, Mathematik	1332	1301	1430	1531	1429	1526	1556	1754	1700	1750	1530	5,30
Philosophie (Theosophie)	439	444	505	642	581	679	743	712	767	668	618	2,14
Erziehung und Unterricht, Jugendschriften	3798	4050	4384	4218	4287	4250	4210	4203	4486	4852	4273	14,81
Sprach- und Literaturwissenschaft	1529	1757	1693	1728	1905	1649	1953	1772	1997	1884	1786	6,19
Geschichte	1012	1044	1048	1157	1077	1188	1269	1317	1286	1254	1165	4,00
Erdbeschreibung, Karten	1327	1447	1294	1391	1431	1293	1555	1436	1433	1480	1408	4,88
Kriegswissenschaft	618	664	640	622	667	715	693	703	691	667	668	2,31
Handel, Gewerbe, Verkehrsweisen	1619	1727	1858	1809	1945	1868	2014	2047	1992	2082	1896	6,57
Bau- und Ingenieurwissenschaft	771	850	834	918	885	979	1001	1074	1101	1108	952	3,30
Haus-, Land- und Forstwissenschaft	835	849	862	960	960	861	932	1007	978	1030	927	3,21
Schöne Literatur (Theaterstücke, Volkserzählungen)	3406	3808	3903	3954	4331	4104	4195	4162	4297	4134	4029	13,96
Kunst	837	947	929	907	913	895	869	903	1004	981	918	3,18
Adreßbücher, Kalender, Jahrbücher	607	623	615	629	592	593	616	617	621	639	615	2,13
Verschiedenes	485	444	456	439	507	501	524	578	655	681	527	1,83
Insgesamt	25331	26906	27606	28378	28886	28703	30073	30317	31051	31281	28845	100,00

Am Maßstabe dieser mehr allgemeinen Stufenleiter gemessen, wäre im Vergleich zu 1909 die Produktion des Jahres 1910 normal in betreff der Erziehungsbücher (+ 366), der Bücher des Rechts, der Medizin und des Handels, die eine Vermehrung zeigen, selbst auch in betreff der Theologiebücher (- 116), ebenso der Geschichte und der Militärwissenschaften, deren Zahlen sich vermindert haben, während die Erscheinung abnorm wäre in betreff der Bücher der Philosophie (- 99) und der der Schönen Wissenschaften (- 163). Hier würde es sich also vielmehr um Schwankungen handeln, die übrigens nichts Überraschendes haben angesichts der so erhöhten Gesamtziffern wie derjenigen der zuletzt genannten Gruppe (mehr als 4000 Publikationen).

Was auf den Betrachter am meisten Eindruck machen wird, ist das fast vollkommen starre Festhalten gewisser Ziffern. Man lese die Abteilung Pädagogische Schriften für die Jahre 1904 bis 1908 (4218, 4287, 4250, 4210, 4203), und man wird sich mit Erstaunen fragen, welche geheimnisvolle Macht die Pädagogen leitet, daß sie, ohne sich zu verständigen, jedes Jahr eine fast gleiche Zahl von Jugendschriften, Erziehungs- und Unterrichtsbüchern schreiben. Dieselbe Feststellung in bezug auf annähernde Gleichheit, manchmal sogar völlige Übereinstimmung der Zahl kann in betreff anderer Zweige gemacht werden, wie der Adreß-

bücher oder der Kalender, wo das Beharren der Ziffern sich zu großem Teile offenbart. Der Fall scheint um so merkwürdiger, als eine augenscheinliche Überproduktion auf allen Gebieten besteht, eine chronische Überproduktion, die einem deutschen Schriftsteller folgende melancholische Betrachtung eingibt: »Wir haben die stärkste Bücherproduktion der Welt, aber das bedeutet keineswegs, daß wir auch den stärksten Verbrauch von Büchern haben; eine große Zahl davon findet nicht den Weg zum Leser, viele Auflagen werden verramscht oder eingestampft«. Und man muß sagen, daß es eine unfruchtbare und undankbare Arbeit ist, der so viele Verfasser sich hingeben, als wenn sie durch eine blinde Macht dazu getrieben würden.

Was die Dissertationen und anderen akademischen Schriften anlangt, deren Bibliographie in der Monatschrift »Bibliographischer Monatsbericht« der Buchhandlung Gustav Fock & Co. in Leipzig erscheint, so hat diese uns bereitwillig in stand gesetzt, die statistischen Angaben der beiden letzten Universitätsjahre 1909/10 und 1910/11 mit denen der acht vorausgegangenen Jahre zusammenzustellen; wir erhalten damit eine Übersicht über eine ganze Dekade dieser für das Universitäts- und pädagogische Leben Deutschlands sehr lehrreichen Produktion.

Dissertationen, akademische Schriften	1901/02	1902/03	1903/04	1904/05	1905/06	1906/07	1907/08	1908/09	1909/10	1910/11	Durchschnitt	Durchschnitt in Prozenten für jede Gruppe
Klass. Philologie u. Archäologie	166	215	206	225	275	239	245	340	245	314	247	4,85
Neuere Philologie, Neuere Sprachen u. Literaturen	260	381	377	300	350	335	353	452	406	474	369	7,25
Oriental. Sprachen u. Linguistik	49	59	56	57	42	53	67	66	33	52	53	1,04
Theologie	29	32	39	39	27	37	54	54	67	78	45	0,88
Philosophie, Psychologie	89	124	124	115	121	103	142	147	136	169	127	2,49
Pädagogik	107	192	124	227	239	190	234	271	177	219	198	3,89
Geschichte u. Hilfswissenschaften	162	169	159	152	190	194	192	282	244	309	205	4,03
Geographie	22	51	37	41	38	43	29	52	49	68	43	0,84
Rechts- u. Staatswissenschaften	422	797	739	1024	782	1020	1235	1608	1231	1677	1053	20,70
Medizin	1372	1758	1719	1428	1202	1036	1188	1359	1353	1644	1406	27,64
Naturwissenschaften	219	340	268	266	255	233	312	362	254	351	286	5,62
Exakte Wissenschaften	229	348	310	289	235	254	302	314	309	373	296	5,81
Chemie	515	592	707	573	563	525	529	599	488	600	569	11,18
Bildende Künste	21	28	30	36	28	42	43	45	61	63	40	0,78
Techn. u. Handelswissenschaften	—	5	—	63	52	57	73	118	76	94	54	1,06
Musik	10	12	12	6	8	15	5	15	13	16	11	0,21
Land- u. Forstwirtschaft	14	31	28	42	31	29	39	45	53	43	35	0,68
Verschiedenes	70	7	32	51	93	81	55	32	45	16	48	0,94
Insgesamt	3756	5141	4967	4934	4531	4491	5097	6161	5240	6560	5085	100,00